



Evangelisches Stift Freiburg
Leben und Wohnen im Alter

Stifts*postillchen*

Sommer 2016



- 3 Geistlicher Impuls
- 4 Editorial
- 6 Christhard Schiller:
»Eine Kindheit voller Romantik«
- 8 Foto-Quiz mit Kindheitsfotos aus dem Stift
- 9 Ausflug des Hauses Schloßberg
- 10 Integrationscafé & Fahrsicherheitstraining
- 11 Zirkus im Stiftspark & Sommerfest in Bretten
- 12 Freundeskreis Evangelisches Stift Freiburg e.V.
- 14 Neue Leitung im Haus Schloßberg
- 16 10 Jahre Stephanus-Haus in Hornberg
- 17 Familienfestgottesdienst am 17. Juli
- 18 Ornella Parvulescu: »Das Feuer von St. Lioba«
- 20 Überblickskarte der Einrichtungen & Dienste
- 22 Internationales Austauschprogramm
- 23 Besondere Veranstaltungen im Herbst 2016
- 26 Mitarbeiterportrait: Julie Großmann
- 27 Mitarbeiterportrait: Elfi Kantereit
- 28 Tag der offenen Tür – Gundelfingen
- 29 Mitarbeiterportrait: Claudio Bergemann
- 30 Freizeitspaß im hohen Alter
- 31 Mitarbeiterportrait: Albert Schilling
- 33 Auflösung des Foto-Quiz
- 34 Ihre Spende für das Evangelische Stift
- 34 Impressum

■ In der Heiligen Schrift finden sich viele Lebensbilder, die uns vor Augen führen, dass Gott über unserem Leben vom ersten bis zum letzten Atemzug wacht. Viele Menschen bezeugen das immer wieder und fassen es in Worte. Es sind hoffnungsvolle, stärkende und tröstende Worte. So lesen wir in den Psalmen:

»Gott hat seinen Engeln befohlen; dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen!« Psalm 91,11

»Denn Gottes Gnade reicht, so weit der Himmel ist, und seine Treue, so weit die Wolken gehen.«
Psalm 108,5

»Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.« Psalm 139,5

Viele dieser Worte aus der Heiligen Schrift haben die Menschen ein Leben lang begleitet – sei es als Taufspruch, Konfirmandenspruch oder Trauspruch – und ihnen Kraft und Zuversicht geschenkt, das Leben mit seinen Höhen und Tiefen zu meistern.

Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass Sie sich die Worte aus dem 37. Psalm zu eigen machen können:

»Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen.« Psalm 37,5

Ja, er wird's wohl machen vom ersten bis zum letzten Atemzug.



*Ihre Stiftspfarrerin
Ulrike Oehler*

»Die Photographie des
verschwundenen Wesens
berührt mich wie
das Licht eines Sterns.«

ROLAND BARTHES

Liebe Leserinnen und Leser,

■ dieses Stiftspostillchen ist unter der Regie unseres neuen Referenten für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Herrn Albert Schilling (siehe auch Seite 31), entstanden. Freuen Sie sich über interessante Berichte aus dem Leben in unseren Einrichtungen.

Die historischen Kameras wecken Erinnerungen an die Kindheit und an schöne Momente, die für immer festgehalten wurden. Beim Foto-Quiz wünsche ich Ihnen viel Spaß und bitte nicht mogeln...

Auch in unruhigen Zeiten möchte das Evangelische Stift Freiburg mit seinen Außenhäusern Ihr verlässlicher Partner in allen Fragen des Lebens und Wohnens im Alter sein.



Mit herzlichen Grüßen

Hartmut von Schöning
Stiftungsvorstand

*Christhard Schiller
erinnert sich gerne
an die Kindheit in
Mittelwalde*



Christhard stolz vor der selbstgebauten Kutsche

Christhard Schiller

Eine Kindheit voller Romantik

■ Der Junge auf dem Foto heißt Christhard und die kleine Kutsche, neben der er stolz posiert, hatten er und sein großer Bruder selbst gebaut. Die Fotografie entstand im Garten eines Evangelischen Schulhauses, in dem die Familie wohnte und in dem der Vater Lehrer war. Im selben Haus kam Christhard Schiller am 31. März 1929, dem 1. Ostertag, zur Welt. Die Kindheit in Mittelwalde, einem schlesischen Städtchen in der Grafschaft Glatz, war eine unbeschwertere. Er und sein Bruder verbrachten ihre Freizeit in den umliegenden Wiesen und Wäldern oder auf dem nachbarlichen Gutshof, wo sie die Pferde ausritten und die Kühe fütterten. Nach Ende des Krieges flüchtete die Familie mit verschiedenen Zwischenstationen nach Freiburg, wo Christhard Schiller später Jura studierte.

Während seines Referendariats lernte er seine zukünftige Ehefrau, Eleonore, kennen. Seine Familie hatte Vorbehalte gegenüber dieser Verbindung, denn sie war älter als Christhard und bereits Mutter

eines Jungen. Er ließ sich aber nicht beirren und heiratete Eleonore auf den Tag genau sieben Jahre nach ihrem Kennenlernen.

Zur Hochzeit schenkte ihm seine Mutter ein kleines Büchlein, das von seinem Leben bis zur Eheschließung erzählt – vor allem von der glücklichen Kindheit im schlesischen Städtchen. Die Familie machte viele Ausflüge, im Sommer in der Kutsche und im Winter auf dem Schlitten. Die Pferde schnaubten, der Schnee knisterte unter den Kufen und das Läuten der kleinen Glöckchen am Pferdegeschirr schallte durch die kalte Luft. Auf der nächtlichen Heimfahrt von diesen Schlittenfahrten lagen die beiden Brüder, gut gewärmt in ihren Schlafsäcken, auf dem Rücken und starrten zu den Sternen hoch. In das kleine Büchlein schrieb die Mutter: »Viel Romantik lag über ihrer Kindheit, eine Romantik, die es heute nicht mehr gibt.« Christhard Schiller ist 87 Jahre alt und seit 2013 Bewohner unseres Hauses Schloßberg in der Hermannstraße in Freiburg.



Foto-Quiz mit Kindheitsfotos aus dem Stift **Wer das wohl ist?**

■ Es gibt Kindheitsbilder, bei denen man das Gefühl hat, den späteren Werdegang eines Menschen bereits herauslesen zu können. Haben Sie unsere Kandidatinnen und Kandidaten erkannt? Auf Seite 33 finden Sie die Auflösung unseres Foto-Quiz.



Ausflug des Hauses Schloßberg **Abenteuer mit den Dreikäsehoch**

■ Der 1. Juni war offensichtlich eine glückliche Wahl. Ausnahmsweise in diesem Jahr schien die Sonne in praller Fülle. Bei diesem angenehmen Wetter machten sich die Dreikäsehochs gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern aus dem Haus Schloßberg auf in den Freiburger Stadtgarten. »Dreikäsehoch« ist die eigenständige Kleinkindbetreuung, die im Haus Schloßberg untergebracht ist. Zum 1. Juli gaben die Steppkes, die zuvor »Kleine Entdecker« hießen, übrigens ihre Namensänderung in »Dreikäsehoch« offiziell bekannt. Im Stadtgarten angekommen stillten alle ihren morgendlichen Hunger, bevor die großen Spiele begannen und die Kleinen sich im Sandkasten und auf dem Spielplatz austobten. Anfänglich beäugten die Kinder ihre betagten Begleiter noch mit vorsichtiger Neugier, bis sie gegen Ende alle Schau ablegten und gemeinsam mit unseren Bewohnern lustige Spiele spielten. Der Ausflug ist ein Beispiel für die vielen Angebote, in denen die Kleinkinder in Berührung mit unseren Bewohnern kommen, für die diese Begegnungen eine fröhliche Abwechslung und sinnvolle Bereicherung des Alltags darstellen.



Integrationscafé

■ Die Diakoniestation Lahr zeigt mit seinem Integrationscafé, wie Inklusion aktiv gelebt wird. An einem Nachmittag im Monat treffen sich Geflüchtete aus einer Unterkunft in Lahr mit Senioren aus den umgebenden Wohnhäusern, für deren Betreuung die Diakoniestation zuständig ist. Für die Geflüchteten ist es eine Chance in einen Dialog zu treten und unbürokratische Unterstützung zu erhalten, für die Senioren bedeutet es helfen zu können und andere Kulturen kennenzulernen – ein Gewinn für beide Seiten.

Fahrsicherheitstraining

■ Die Mitarbeitenden der Diakoniestation Lahr ließen beim Fahrsicherheitstraining am 2. Juli die Reifen quietschen. Bei Vollbremsungen und Ausweichmanövern übten sie ihr Fahrzeug auf trockenem und spiegelglattem Untergrund unter Kontrolle zu halten.



Der Kurs hat bei allem Spaß an den Übungen einen ernststen Anlass: 2015 sind rund 400.000 Menschen in Verkehrsunfällen verletzt worden. Für die Fachkräfte des Pflegedienstes ist das Training deshalb mehr als sinnvoll. Vielen Dank an die Berufsgenossenschaft, die die Kosten übernahm.



Zirkus im Stiftspark

■ Die Bewohnerinnen und Bewohner unserer Freiburger Häuser und des Seniorenzentrums Gundelfingen hatten viel Spaß am Sommerfest im Stiftspark. Nach einer Ansprache von Stiftspfarrerin Ulrike Oehler und einem lyrischen Vortrag von Stiftungsvorstand Hartmut von Schöning begeisterte der Circus Bravissimo mit seinem unterhaltsamen Programm. Pianist Martin Glönkler begleitete musikalisch durch den Nachmittag und sang zur Freude aller Gäste gemeinsam mit unserem Bewohner Herbert Scheurer alte Volks- und Seemannslieder. Die Stimmung war grandios. Ehrenamtliche Helfer und Mitarbeitende aus allen Bereichen beteiligten sich, grillten für die Bewohner, reichten Salate und Beilagen und halfen beim Auf- und Abbau.

Sommerfest in Bretten

■ Auch im Evangelischen Altenpflegeheim Bretten erfreute der Circus Bravissimo mit seinen Kunststücken die Bewohner. Begonnen wurde das Sommerfest mit einem Gottesdienst, begleitet vom Kirchen- und vom Posaunenchor. Ein Bücherflohmarkt lud nebenbei zum Schmökern ein und unsere Bewohnerin und gelernte Schneiderin, Maria Siklosi, bot ihre selbst genähten Puppenkleider zum Verkauf an. Für Glückspilze fand zudem eine Tombola statt, bei der Spenden der ortsansässigen Unternehmen verlost wurden.



V.l.n.r.: Annette Theobald, Claudia Speck, Beatrice Machon, Daniel Sander, Gabriele Daniel-Schnitzler, Annette Gündel, Ulrike Neideck

Freundeskreis Evangelisches Stift Freiburg e.V. Wichtiger Beitrag für die Bewohner

■ Die finanzielle Sicherung der Pfarrstelle war der hauptsächliche Gründungszweck für den Freundeskreis Evangelisches Stift Freiburg e. V. und ist nach wie vor das wichtigste Anliegen des Fördervereins. Langfristig möchte Daniel Sander, Hauptgeschäftsführer der Ingenieurkammer Baden-Württemberg und Vorsitzender des Freundeskreises, noch mehr Finanzmittel akquirieren, um die Betreuungsangebote für die Bewohnerinnen und Bewohner weiter auszubauen. Neben Spendern leisten vor allem die ehrenamtlichen Helfer einen entscheidenden Beitrag zur Verbesserung der Betreuungsqualität. Für diese Unterstützung sind wir sehr dankbar und freuen uns stets über weitere Spenden und neue Mitglieder und Helfer.

Der Freundeskreis bedankt sich bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Prof. Dr. Meinert Breckwoldt und Prof. Dr. Wolfgang Heiß für Ihr Engagement und begrüßt die neuen Mitglieder Ulrike Neideck und Annette Gündel.

Mitgliedschaft im Freundeskreis: Über die Verwaltung des Evangelischen Stift Freiburg: Telefon 0761 / 31913 – 115 oder per Mail: info@stift-freiburg.de

Freundeskreis Evangelisches Stift Freiburg e. V.

IBAN: DE68 6805 0101 0013 0045 81
BIC: FRSP DE 66 XXX
Bank: Sparkasse Freiburg – Nördlicher Breisgau

Koordination des Ehrenamts über die Pfarrstelle:
Stiftspfarrerin Ulrike Oehler, Tel. 0761 / 31913 – 123
oder per Mail: u.oehler@stift-freiburg.de



Neue Leitung im Haus Schloßberg Mehr Selbstbewusstsein in der Pflege

■ Von Anfang an war Isabel Schweier eng mit dem Evangelischen Stift Freiburg verbunden. Der Besuch einer Bekannten im Haus Schloßberg in Freiburg veranlasste sie dazu, eine Ausbildung zur Altenpflegefachkraft zu machen. Nach der Anerkennung schloss sie ein Studium der Sozialpädagogik an und untersuchte für ihre Diplomarbeit die Mitarbeiterzufriedenheit im Evangelischen Stift Freiburg. Später ergänzte sie ihr Studium um einen Abschluss in Gerontologie.

Nach ihrer ersten Elternzeit übernahm sie die Heimleitung im Albert-Ria-Schneider-Haus in Freiburg. Was als sechswöchige Krankenvertretung begann, weitete sich zu einer Festanstellung von insgesamt sechs Jahren aus. Im Januar 2013 folgte die Mutter von mittlerweile vier Kindern dem Ruf von Stiftungsvorstand Hartmut von Schöning in die Position der Beauftragten für Qualitätsmanagement und setzte eine komplette Neuerung des Bereichs um. Sie führte das neue »QM« ein, eine Datenbank mit Informationen, Standards und Formularen, das allen Mitarbeitenden zur Orientierung dient.

Seit 6. April 2016 ist Isabel Schweier nun Leiterin des Hauses Schloßberg, dem Pflegeheim, in dem ihr beruflicher Werdegang begonnen hatte. Ihre Erfahrung und Expertise helfen ihr, den Status im Haus zu bewerten und sinnvolle Neuerungen vorzunehmen. Neben der Sicherung von Pflege und Betreuung der Bewohner ist ihr die Bindung der Auszubildenden an das Evangelische Stift Freiburg ein besonderes Anliegen. Angestoßen wurde das Projekt von Hartmut von Schöning, der erkannte, dass für die Zukunft

*Isabel Schweier im
Stiftspark in Freiburg*



des Evangelischen Stift Freiburg die Beliebtheit unserer Häuser bei den Auszubildenden von entscheidender Bedeutung ist. Um dieser Bedeutung gerecht zu werden, baut die Hausleiterin mit ihren Mitarbeitenden ein Schülerprojekt auf, das die Betreuung der Azubis verbessern wird. Noch im Sommer 2016 wird das Vorhaben in einer Kick-off-Veranstaltung auf den Weg gebracht.

Der Mangel an Pflegefachkräften stellt alle unsere Einrichtungen vor eine große Herausforderung. Um den Beruf attraktiver zu machen, braucht es Kreativität und vieler Innovationen. Vor allem möchte Isabel Schweier ihren Mitarbeitenden aber mehr Selbstbewusstsein vermitteln. Pflegekräfte sollen sich nicht von pauschalen Verurteilungen der Branche verunsichern lassen, sondern wieder Vertrauen in die eigene fachliche Kompetenz fassen. Letztendlich ist für alle, die mit pflegebedürftigen Menschen arbeiten, das Feedback der Bewohnerinnen und Bewohner entscheidend.

Stephanus-Haus Hornberg 10-jähriges Jubiläum



■ »Das Haus ist wieder unser Haus«:
Diese schönen Worte bekam Torsten Dalichow in letzter Zeit öfters von den Hornbergern zu hören. Anderthalb Jahre nach der Übernahme durch das Evangelische Stift Freiburg ist das Altenpflegeheim wieder in der Gemeinde angekommen. Das zeigte sich auch an der anerkennenden Rede von Stadtrat Fritz Wöhrle, der in Vertretung des Hornberger Bürgermeisters Siegfried Scheffold Eisgutscheine an die Mitarbeitenden und Bewohner verteilte. Innerhalb kürzester Zeit gelang es dem neuen Leiter Torsten Dalichow gemeinsam mit Geschäftsführer Hartmut von Schöning das Pflegeheim aus seiner prekären Situation zu führen, alle Pflegeplätze zu belegen und das Stephanus-Haus wieder im Gemeindeleben zu integrieren. In seiner Ansprache betonte er, dass diese schnelle Kehrtwende nur dank des vollen Einsatzes der Mitarbeitenden möglich war. Das Fest stand im Zeichen dieses Erfolgs und dementsprechend ausgelassen und freudig feierten die Bewohner und Mitarbeitenden gemeinsam mit den Hornbergern das zehnjährige Jubiläum.



Hausleiter Torsten Dalichow in der traditionellen Hornberger Tracht



Familienfestgottesdienst mit Landesbischof Dr. Cornelius-Bundschuh **Wir sind alle Kinder des Lichts**

■ Mit großer Freude empfangen wir am 17. Juli Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh, Bischof der Evangelischen Landeskirche in Baden. Eben die »Freude« wählte Stiftspfarrerin Ulrike Oehler zum Thema des Familienfestgottesdienstes im Stiftspark in Freiburg und schuf damit ein wohltuendes Gegenwicht zu den aktuellen Geschehnissen in der Welt. Landesbischof Dr. Cornelius-Bundschuh griff in seiner Predigt das Thema auf und erhellte die Gemüter der Anwesenden mit seiner Deutung der Worte: »Wir sind alle Kinder des Lichts.«

Gemeinsam mit den Bewohnern, Mitarbeitenden und ihren Familien sowie Freunden des Stifts feierten wir mit Landesbischof Dr. Cornelius-Bundschuh an diesem warmen Sonntag einen wunderschönen Familienfestgottesdienst. Der Gospelchor »African Gospel Voices« und das Gitarrentrio rund um Frau Sinemus, Frau Schlegel und Herr Schweier unterstrichen die fröhliche Stimmung mit ihren musikalischen Darbietungen, und auch die Kinder unserer Mitarbeitenden beteiligten sich am Gottesdienst, trugen Psalmgebete vor und sangen mit. Wir bedanken uns bei Landesbischof Dr. Cornelius-Bundschuh für den Besuch und bei allen Beteiligten und Gästen für diesen freudvollen Vormittag.



*Ornella Parvulescu
mit Etorina,
2016 und 1950*

Ornella Parvulescu Das Feuer von St. Lioba

■ Das Leben von Ornella Parvulescu war noch vor ihrer Geburt von bewegender Dramatik. Die letzten Monate des Zweiten Weltkrieges verbrachte ihre hochschwangere Mutter in einem kleinen fensterlosen Zimmer in Mailand, wo sie sich als Kommunistin vor den Schergen Mussolinis verstecken musste. Nach dem Sieg der Alliierten konnte sie endlich wieder das Tageslicht erblicken und brachte ihre Tochter Ornella im Mai 1945 in Freiheit zur Welt.

Frau Parvulescu war schon als Kind ein empathischer sowie sensibler Mensch. Der Tod ihrer Großmutter, bei der sie aufwuchs, und der einer befreundeten Seniorin, um die sie sich während der Schulzeit kümmerte, nahmen sie schwer mit. Diese Verluste brachten sie aber nicht von ihrem Wunsch ab, sich um Kranke und Schwache zu kümmern.

Nach ihrer Ausbildung zur Krankenschwester erreichte Frau Parvulescu mit 22 Jahren die Diagnose, an einer Herzkrankheit zu leiden. Anstatt mit ihrer

Familie die Urlaubszeit in den Alpen zu verbringen, riet ihr der Arzt sich lieber am Gardasee zu erholen. Im Nachhinein war die Diagnose Schicksalsschlag und glückliche Fügung zugleich, denn dort lernte sie ihren späteren Ehemann kennen, mit dem sie 1967 nach Freiburg zog. Die Ehe war für die gläubige Katholikin nicht gerade unproblematisch, da ihr Mann bereits geschieden war und sie dennoch für die Ehe den Segen der Kirche wünschte.

Zwanzig Jahre arbeitete sie im Kloster St. Lioba. Für Ornella Parvulescu ist Ehrlichkeit eine wichtige Tugend, weshalb sie allen Bewohnerinnen des Klosters offenherzig aus ihrem Leben erzählte. Eine Schwester nannte sie wegen dieser leidenschaftlichen Sturheit das »Feuer von St. Lioba«.

2004 kam Frau Parvulescu zu uns, damals ins Betreute Wohnen im Carl-Mez-Haus in Freiburg. Mittlerweile wohnt sie im benachbarten Haus Schloßberg. Auf dem Foto ist sie 5 Jahre alt. Die Puppe, die sie liebevoll im Arm hält, heißt Etorina. Sie hatte diese als Andenken an ihren früh verstorbenen Opa, Ettore, bekommen. Noch heute hat sie dieselbe Puppe, die sie an ihre glückliche Kindheit bei ihren Großeltern erinnert.

Die Einrichtungen und Dienste des Evangelischen Stift Freiburg

■ In den vergangenen Jahren haben sich einige Häuser dem Stift angeschlossen. Neben der wirtschaftlichen Notwendigkeit befördert dies den Austausch zwischen den Mitarbeitenden der Verbundeinrichtungen, was letztlich den Bewohnern zu Gute kommt.

Standorte in Baden-Württemberg:



1 Evangelisches Altenpflegeheim Bretten

2 EMMAUS, das Seniorenheim in Friesenheim-Oberweiler

3 Diakoniestation Lahr

4 Stephanus-Haus Hornberg

5 Seniorenzentrum Gundelfingen

6 Unsere Häuser und Dienste in Freiburg:
Haus Schloßberg
Carl-Mez-Haus
Haus Münsterblick
Haus Gottestreue
Albert-Ria-Schneider-Haus
Ambulanter Pflegedienst

7 Seniorenzentrum Stockach

8 Unsere Häuser und Dienste der Margarete Blarer gGmbH:
Seniorenzentrum »Im Paradies«
Evangelische Sozialstation



Alexandra Meyer (l.), stellv. Leiterin Gastronomie, mit unserer Köchin Michaela Schaaf (m.) & Anna von Känel (r.), Leiterin Reinigung

Internationales Austauschprogramm

Bärn – Friburg – retour



■ Mit »Bärn – Friburg – retour« haben das Evangelische Stift Freiburg und die Stiftung Diaconis in diesem Jahr ein erfolgreiches internationales Austauschprogramm aufgelegt. Bereits in März und April wechselten Mitarbeitende aus der Pflege für eine Woche den Arbeitsort. Da sie begeistert aus dieser Zeit berichteten, wurde ein weiterer Austausch vereinbart. Zwei Mitarbeiterinnen der Stiftung Diaconis kamen vom 20. bis 22. Juni aus Bern in unsere Freiburger Häuser in der Hermannstraße. Alexandra Meyer, stellvertretende Gastronomieleiterin, bekam einen Einblick in die Freiburger Zentralküche. Ihre Kollegin, Anna von Känel, Leiterin für die Reinigung, lernte u. a. unseren verlässlichen Partner, Dussmann Service, kennen. Neben dem fachlichen ist der Zweck des Programms auch ein kultureller und menschlicher Austausch. Die Kolleginnen der Stiftung Diaconis hatten einen beruflichen und persönlichen Gewinn aus ihrer Zeit bei uns ziehen können und freuen sich schon auf unseren Gegenbesuch.

Begegnungsstätte

Besondere Veranstaltungen im Herbst



Puppentheater »Nur 'ne Handvoll Tausender«

■ Eine alte Dame kämpft mit den Übeln einer kleinen Rente: Woher soll das Geld für das neue Hörgerät herkommen, und wie kann sie sich eine barrierefreie Wohnung leisten? Da lässt ein Bankräuber auf der Flucht sein Diebesgut bei ihr liegen ...

Die Puppenspielerinnen, die ihre Puppen auch selbst anfertigen, sind Teilnehmerinnen des Projekts »LebensKünstler - Kultur für alle« des Vereins Schwere(s)Los!, der Kunstausstellungen, Theater- und Musikaufführungen in verschiedenen sozialen Einrichtungen veranstaltet.

Mittwoch, 21. September, 15 Uhr, Foyer Haus Schloßberg

Vernissage der Kunsttherapiegruppe im Carl-Mez-Haus

■ Seit Frühsommer 2015 treffen sich die Teilnehmerinnen der Kunsttherapiegruppe wöchentlich, um unter der fachkundigen und liebevollen Begleitung der Kunsttherapeutin Sarah Neher Themen aus der Natur, ihrer Umgebung, aber auch aus ihren persönlichen Lebenserfahrungen künstlerisch zu gestalten. Finanziert wird das Angebot durch den Freundeskreis des Evangelischen Stift Freiburg.

Am 11. November wird mit einem Glas Sekt und beschwingten Melodien des »Duo Rétrosage« eine Ausstellung mit vielfältigen Bildern der Künstlerinnen eröffnet.

Freitag, 11. November, 15 Uhr, Hermannstr. 10, Raum Feldberg / Belchen





Julie Großmann

Das Lächeln der Cafeteria Haus Schloßberg



■ Anfang Juni trat Julie Großmann ihre Festanstellung in der Cafeteria Haus Schloßberg an. Isabel Schweier, Leiterin des Hauses, übergab ihr feierlich den Buchungschip zur Dokumentation ihrer Arbeitszeiten und auch von Stiftspfarrerin Ulrike Oehler und Stiftungsvorstand Hartmut von Schöning erhielt sie viele Geschenke und liebe Worte mit auf den Weg. Bereits seit April 2015 arbeitete Julie als Praktikantin in der Cafeteria, wo sie mit ihrem fröhlichen Gemüt die Gäste schnell für sich einnehmen konnte. Während dieser Zeit lernte sie im Hofgut Himmelreich, einem staatlich anerkannten Integrationsbetrieb, die Grundlagen in der Gastronomie kennen. Monika Pollmann, die im Hofgut Himmelreich für Bildung und Beratung zuständig ist, war ebenfalls anwesend und berichtete von Julies Lernfortschritten. Ihre Kenntnisse stellte sie in ihrem Praktikum bei uns eindrucksvoll unter Beweis und das trotz ihrer Lernschwäche. Im Evangelischen Stift Freiburg fühlt sie sich angenommen und genießt an ihrer Arbeit

besonders den herzlichen Umgang mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern, von denen sie mittlerweile viele gut kennt.



*Hausleiterin Isabel Schweier
übergibt Julie den Buchungschip
für ihre Arbeitszeiten*



*Von l. nach r.: Hartmut von Schöning, Ulrike Oehler,
Elfi Kantereit, Isabel Schweier und Christiane Klein*

Elfi Kantereit

25 Jahre im Evangelischen Stift Freiburg

■ Am 15. Juni 2016 feierte Elfi Kantereit ihr 25-jähriges Jubiläum als Mitarbeiterin des Evangelischen Stift Freiburg. Der angemessene Anlass, um die Leiterin der Cafeteria für ihr langjähriges Engagement zu ehren und sich für ihre Menschlichkeit selbst in Krisenzeiten zu bedanken. Die gelernte Bankkauffrau widmete sich nach der Ausbildung der Erziehung ihrer drei Söhne, bevor sie am 15.6.1991 ins Berufsleben einstieg und in der Cafeteria Haus Schloßberg als hauswirtschaftliche Mitarbeiterin anfang. Aufgewachsen in einer Großfamilie mit sechs Geschwistern hat Elfi Kantereit seit ihrer Kindheit ein offenes und hilfsbereites Gemüt, das sie in ihrer neuen Anstellung auch beruflich ausleben konnte. Am 1.6.2013 übernahm sie die Leitung der Cafeteria. An ihrer neuen Verantwortung gefällt ihr der Gestaltungsfreiraum, den sie dazu nutzen möchte, ökonomisch zu wirtschaften und zugleich die Cafeteria nach außen zu öffnen und neu zu beleben.

P.S. Die Cafeteria Haus Schloßberg ist Montag und Dienstag sowie von Donnerstag bis Sonntag von 14 bis 17 Uhr für Bewohner und Besucher geöffnet.

Seniorenzentrum Gundelfingen

Tag der offenen Tür

■ Am 15. Juli veranstaltete das Seniorenzentrum Gundelfingen einen Tag der offenen Tür. Die Besucher ließen sich durch die Räume der Tagespflege, des Betreuten Wohnens und des Pflegeheims sowie durch die schönen Außenanlagen führen. Auch die Kirchliche Sozialstation, die für die Pflege im Betreuten Wohnen zuständig ist, stellte sich vor. Für Leib und Wohl sorgte der Krankenunterstützungsverein Gundelfingen mit einem Kaffee- und Kuchenverkauf.

Hilde Mattheis, MdB

Besuch aus dem Bundestag

■ Die SPD Konstanz lud am 29. Juni zu einem kommunalpolitischen Forum ein. Gastgeber der Veranstaltung war die Margarete Blarer gGmbH. Verwaltungsleiter Daniel Schies und Einrichtungsleiterin Erika Fuchs führten die Teilnehmer durch das Seniorenzentrum »Im Paradies«, bevor im Anschluss Hilde Mattheis, Bundestagsabgeordnete der SPD, die kommenden gesetzlichen Veränderungen vorstellte.

Im Anschluss diskutierten die Teilnehmer des Forums über Lösungswege aus dem Pflege-notstand in Konstanz und Umgebung.



Einrichtungsleiterin Erika Fuchs (l.) gibt Hilde Mattheis (r.) und den anderen Teilnehmern eine Führung durch das Seniorenzentrum »Im Paradies«.



Der Architekt Claudio Bergemann wird Leiter der Bauabteilung

Claudio Bergemann

Spezialist bei Bauten im Gesundheitswesen

■ Zum ersten Juli 2016 trat Claudio Bergemann die Leitung der Bauabteilung des Evangelischen Stift Freiburg an. Der Architekt wird fortan Neubauten, Erweiterungen und Sanierungen koordinieren.

Nach dem Studium an der Universität Stuttgart arbeitete Claudio Bergemann in verschiedenen Architekturbüros und spezialisierte sich im Bereich Projektmanagement. Von 2007 bis 2014 beschäftigte er sich bei der HWP Planungsgesellschaft schwerpunktmäßig mit Bauvorhaben im Gesundheitswesen und übernahm Verantwortung als Teamleiter. Vor zwei Jahren zog der mittlerweile 45-jährige wieder in seine Geburtsstadt im Breisgau und fand mit dem Evangelischen Stift Freiburg die richtige Fortsetzung seiner Laufbahn.

In seiner neuen Stelle wird Claudio Bergemann die laufenden und die kommenden Bauvorhaben des Stifts möglichst kosten- und zeiteffizient steuern. Mit seiner Erfahrung im Bau großer Sozialimmobilien und mit seiner offenen Art ist Claudio Bergemann aus wirtschaftlicher und menschlicher Sicht ein großer Gewinn für uns.

Seniorenheim Emmaus im Europa-Park

■ Einen ganzen Tag verbrachten die Bewohnerinnen aus unserem Seniorenheim Emmaus im Europa-Park. Die Damen fuhren in einer Postkutsche mit, bestaunten eine Parade der Euromaus mit ihren Freunden und stiegen sogar, wagemutig wie sie sind, in ein Floß, um das Gelände vom Wasser aus zu erkunden. Selbst dem zwischenzeitlichen Regen trotzten die



rüstigen Seniorinnen und genossen ihren abwechslungsreichen Tagesausflug im Freizeitpark.



Heimwerken im Seniorenzentrum

■ Die Betreuungskräfte im Seniorenzentrum Stockach haben dieses Jahr mehrere neue Angebote eingeführt. Beispielsweise in der Handarbeitsgruppe bekommen die Bewohner die Gelegenheit sich im Stricken, Häkeln und Nähen auszuleben und ihre Koordination zu trainieren. Für die Senioren, die noch gerne richtig anpacken, wurde die Handwerksgruppe gegründet und der erste Auftrag, ein Hochbeet zu bauen, erteilt. Mit großem Eifer widmeten sich die Handwerker dieser Aufgabe und fertigten ein hübsches und stabiles Beet an, aus dem schon bald erstes Gemüse gepflückt wird.



Albert Schilling bei der Hospitanz

Albert Schilling

Werbung für ein Sozialunternehmen

■ Albert Schilling trat im Mai 2016 die Stelle in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit an, die zuvor von Sylvia Schmieder besetzt war. Der studierte Medienwissenschaftler (Universität in Freiburg und in Tübingen) suchte für seine erste Anstellung nach der Studienzeit einen Arbeitgeber, der ihm eine abwechslungsreiche und kreative Tätigkeit bietet und gleichzeitig soziale Verantwortung übernimmt. Im Evangelischen Stift Freiburg hat er diesen Arbeitgeber gefunden.

1988 in der ehemaligen UdSSR geboren, ist für den Russlanddeutschen das Leben im Alter noch in weiter Entfernung. Die Hospitanz im Haus Schloßberg in Freiburg machte ihm allerdings bewusst, wie wichtig die Altenpflege für unsere Gesellschaft ist. Neben dem Kontakt zur Presse und der Steuerung der Unternehmensmarke ist sein erklärtes Ziel, unsere Einrichtungen stärker in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen und die Identifikation unserer Mitarbeitenden mit dem Stift zu vertiefen.

Auflösung des Foto-Quiz
Haben Sie es erraten?



Christof Aschenbrenner

■ Dieser junge Mann mit dem feschen Undercut ist unser EDV-Leiter Christof Aschenbrenner. Am 12.4.1958 im St. Elisabeth-Krankenhaus in Freiburg geboren, ist er ein waschechter Freiburger Bobbele. Das Foto entstand 1963 im Kindergarten in Sasbach, wo Christof Aschenbrenner aufwuchs.



Ulrike Oehler

■ Das aufgeweckte Kind, das amüsiert in die Kamera zeigt, ist unsere Stiftpfarrerin Ulrike Oehler. Zwei Jahre war sie alt, als ihr Vater dieses Foto 1958 in der Küche des Pfarrhauses machte. Herr Feldmann war evangelischer Pfarrer der Gemeinde Fahrenbach im Odenwald. Hat sich unsere Stiftpfarrerin damals schon die segnende Geste von ihrem Vater abgeschaut?



Hartmut von Schöning

■ Das Glück der Welt liegt auf dem »Rücken« einer Vespa ... Der Junge auf dem Motorroller ist unser Stiftungsvorstand Hartmut von Schöning. Das Foto entstand 1971 auf einem Privatgelände – damals war Herr von Schöning elf Jahre alt. Bis heute ist er im Besitz der Vespa, die er im Alter von neun Jahren von seinem Patenonkel geschenkt bekommen hat.

Ihre Spende für das Evangelische Stift

Liebe Leserin, lieber Leser,

■ mit Ihren Spenden konnten wir bereits viele große und kleine Verbesserungen in unseren Einrichtungen vornehmen. Ihre Zuwendungen halfen uns in vielen Bereichen sinnvolle Anschaffungen zu tätigen, beispielsweise um die Barrierefreiheit auszuweiten, die Außenanlagen zu verschönern oder die Betreuungsangebote zu bereichern. Ihre Unterstützung kommt der Lebensqualität unserer Bewohner direkt zu Gute. Dafür herzlichen Dank! Bitte helfen Sie uns auch weiterhin mit Ihren Spenden. Als gemeinnütziger Träger sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Übrigens: Sollten Sie spenden, melden wir uns in jedem Fall bei Ihnen. Bei einer Überweisung über 200 Euro erhalten Sie außerdem eine Spendenbescheinigung, bei einem Beitrag darunter genügt zur Vorlage beim Finanzamt der Durchschlag des Überweisungsträgers.

Ein herzliches Dankeschön im Namen aller Bewohnerinnen und Bewohner sendet Ihnen

Hartmut von Schöning
Stiftungsvorstand



Spendenkonto

Evangelisches Stift Freiburg

IBAN: DE59 6805 0101 0002 0109 57
BIC: FRSP DE 66 XXX
Bank: Sparkasse Freiburg – Nördlicher Breisgau



IMPRESSUM

Herausgeber
Evangelisches Stift Freiburg
Hermannstraße 10
D-79098 Freiburg
Telefon 0761 / 31913 – 0
info@stift-freiburg.de
www.stift-freiburg.de

Redaktion
Ulrike Oehler,
Sandra Prinich,
Hartmut von Schöning
(V.i.S.d.P.),
Albert Schilling

Fotografie
Torsten Dalichow, Renate Dünkel,
Gaby Grahn-Kapellen, Simone Schmidt,
Albert Schilling, Johanna Vogt,
ccvision, Shutterstock, Stiftsarchiv

**Herzlichen Dank für die Kameras
und das Fotostudio an**
Dimas Fototechnik, Freiburg

Gestaltung
Büro MAGENTA, Freiburg

Herstellung
Furtwängler GmbH, Denzlingen



Evangelisches Stift Freiburg
Leben und Wohnen im Alter

Hermannstraße 10
D-79098 Freiburg

Telefon 0761 / 3 19 13 – 0
www.stift-freiburg.de

